

Der Charakter und das Wesen der Kromfohländer

Der Familienhund:

Der Kromi wurde als Familienhund ohne eigentliche Arbeitsaufgaben gezüchtet. Das heisst aber nicht, dass er keine Aufgaben lösen will. Einfach nur spazieren zu gehen, reicht nicht. Es ist ein fataler Fehler zu glauben, dass aktive Kromis keine Aufgabe brauchen. So können sie im Sportbereich, z.B. Obedience, Agility, Dog-Dancing und in vielen anderen Sparten bewegt werden. Auch ein Familienhund braucht Beschäftigung. Er muss von Anfang an erzogen werden und braucht Aufgaben, die er lösen darf. Wer seinen Kromi nicht beschäftigt, läuft Gefahr, dass all seine wunderbaren Eigenschaften gar nicht entdeckt werden und er sich zu einem unangenehmen Kläffer entwickelt.

Erst mit Aufgaben und Beschäftigung strahlen seine Augen und er kann ein wunderbarer Gefährte für die ganze Familie werden.

Ein Kromi kann sich aber auch durchaus mehrere Stunden ruhig verhalten. So sind Restaurantbesuche mit dem Hund, sofern er erzogen ist, meistens kein Problem. Er braucht lediglich eine Decke, damit er nicht auf dem kalten Boden liegen muss und eine Schale mit Wasser.

Kromis können auch mal allein zu Hause bleiben, ohne dass sie die ganze Wohnungseinrichtung demolieren. Ans Allein Gelassen sein muss sich der Kromi aber langsam gewöhnen. Am besten als Welpen mit 1-2 Minuten beginnen und danach immer steigern. Nicht vergessen, zu loben und zu streicheln, wenn er es gut gemacht hat. Wenn er es nicht gut gemacht hat, dem Kromi bei der Rückkehr einfach keine Beachtung schenken.

Der Jagdtrieb

Fast jeder Hund besitzt einen mehr oder weniger ausgeprägten Jagdtrieb. Das sind Eigenschaften, die noch vom Wolf übriggeblieben sind. Sehr viele Hunderassen wurden ja auch speziell zu Jagd Zwecken gezüchtet. Der Jagdtrieb beim Kromfohländer lässt sich aber in Grenzen halten, sofern er bereits im Welpenalter in diese Richtung erzogen wird. So muss von Anfang an die Jagd nach einem Schmetterling, Vogel oder auch nach Katzen unterbunden werden. Mit Katzen geht es am einfachsten, wenn sich eine solche bereits im Haus befindet, wenn der Welpe einzieht.

Der Kromi und das Wasser

Wie bei den Menschen sind auch die Charaktere der Kromfohländer sehr unterschiedlich und lassen sich nicht auf einen Nenner bringen. So gibt es Kromis, die das Wasser lieben und sich regelmässig darin tummeln. Bei anderen ist sogar Wasser bis zum Bauch auch im Hochsommer das Höchste aller Gefühle.

Unterschiede Rauhaar – Glatthaar

Der Fox-Terrier seiner Ur-Mutter Fiffi schlägt bei den rauhaarigen Kromis meistens stärker durch, als bei den glatthaarigen. Sie brauchen daher eine starke, konsequente Führung. Dies gilt nicht nur für Rüden, sondern ebenso für Hündinnen. Kromis sind sehr sensible Hunde. Sie bemerken genau, wann es der Rudelführerin/dem Rudelführer schlecht geht. Das zeigt sich darin, dass sie dann meist sehr intensiv die Nähe des Menschen suchen. Generell sind Kromis, wie es von ihnen erwartet wird, sehr menschbezogen. So wäre es für die Kromis eine Qual, in einem Zwinger eingesperrt zu sein. Sie wollen möglichst jederzeit und überall bei ihren Menschen sein.

Kromis müssen aber jederzeit wissen, wer der Chef ist, sonst werden sie leicht übermütig und die Gefahr besteht, dass sie sich verselbständigen. Dies äussert sich häufig darin, dass sie ein Macho-Gehabe an den Tag legen. Jeder Hund ist überfordert, wenn er Rudelführer sein muss. In einem Hunderudel wird die Rangordnung aber meist schnell festgelegt und danach akzeptiert.

Verhalten bei Begegnungen mit Menschen

Im Normalfall sind Kromis bei Begegnungen mit Menschen eher zurückhaltend, was aber natürlich nicht generell gilt. Es gibt Hunde, die begrüssen jede Person mit Freude, sei es auf der Strasse oder zu Hause. Meist wird der Besuch zu Hause aber vorerst verbellt. Der Kromi soll sich ja auch bemerkbar machen, wenn es an der Türe klingelt. Das erträgliche Mass

sollte aber nicht überschritten werden, was man mit konsequentem Eingreifen erreichen kann.

Das Macho-Verhalten kann bei konsequenter Erziehung auf ein erträgliches Mass reduziert werden. Das gleiche gilt für das Bellen. Einige Kromis neigen zu übermässigem Bellen. Das heisst, sie bellen vor Freude, vor Aufregung vor Lebenslust und vor allem bellen sie alles an, was sich bewegt. Auch dieses Verhalten kann bei konsequenter Erziehung eingeschränkt werden.

Verhalten bei Begegnungen mit Hunden

Beim Treffen mit anderen Hunden zeigen sich einmal mehr die unterschiedlichen Charaktere der Kromis. So sind einige wohl neugierig, aber ruhig und beschnuppern sich ohne grosses Theater. Andere dagegen wollen auch hier sofort den Chef zeigen, was sich in heftigem Gebell oder sogar Knurren und Zähne zeigen äussert. Auch hier gilt: Dieses Verhalten kann und muss schon beim Welpen in den ersten Wochen beeinflusst und unterbunden werden. Nach dem Motto: Was der Welpen nicht lernt, lernt der Junghund und auch der erwachsene Hund nur noch eingeschränkt oder überhaupt nicht mehr. Auf jeden Fall ist es später mühsamer und braucht eine Menge Geduld, um dem Hund ein Fehlverhalten abzugewöhnen.

Was darf mein Hund?

Jede/r Welpenkäufer/in sollte sich, bevor der Welpen einzieht, gründlich überlegen: Was darf mein Hund und was darf er nicht. Darf ein Welpen aufs Sofa oder gar ins Bett, versteht er die Welt nicht mehr, wenn er das als Junghund oder ausgewachsener Hund plötzlich nicht mehr darf. Das gleiche gilt beim Füttern: Ein Hund, der einmal vom Tisch gefüttert wurde, wird später immer am Tisch betteln. Wenn er aber nie etwas vom Tisch erhält, wird er auch nie am Tisch betteln, weil er das gar nie kennengelernt hat.

Konsequenz bei der Erziehung ist (fast) alles

Verlange nie etwas von Deinem Hund, das er nicht erfüllen kann. Wenn man aber etwas von ihm verlangt, muss man es auch durchziehen bis zum Schluss, auch wenn es länger dauert. Diese Zeit muss sein! Bei Abbruch der „Übung“ hat der Hund schon gewonnen. Man kann dem Hund Dinge, die er können muss, auch in kleinen Einzelschritten beibringen. Diese Einzelschritte können mit der Zeit kombiniert werden und zum Ganzen führen. Das ist zwar zeitaufwändiger, führt aber besser zum Erfolg, als wenn man den Hund dauernd überfordert wird. Es darf nicht vergessen werden, dass viele Hunde vor etwas Neuem zuerst mal Respekt oder sogar Angst haben.

Homepage des Rassezuchtverein der Kromfohländer e.V.

<http://www.kromfohrlaender.de/die-geschichte-der-rasse/>

Hier ist das Wesen, das Aussehen und der Charakter der Kromfohländer ausführlich und gut beschrieben.

Es gibt aber auch andere Kromfohländer-Homepages, die zum Teil **widersprüchliche oder sehr einseitige Sichten und teils sogar Unwahrheiten** über den Kromfohländer verbreiten. So stand auf einer solchen Homepage „Der Kromfohländer haart nicht“. Diese Aussage ist schlicht falsch. Kromfohländer „haaren“. Die einen mehr, andere weniger. Vor allem im Frühling und Herbst kommt eine beträchtliche Menge feiner Haare zusammen. Regelmässige Fellpflege (bürsten) und Staubsaugen in der Wohnung ist daher angesagt.

Bücher zur Rasse der Kromfohländer.

Es gibt zwei Bücher zur Rasse der Kromfohländer.

1. Der Kromfohländer. Geschrieben von Wanda Gräfin von Westarp. Erschienen bei der Verlagsgemeinschaft Rudolf Müller GmbH, Köln-Braunsfeld 1986 ISBN 3-481 26541-7.
Dieses Buch ist leider vergriffen.
2. Kromfohländer. Geschrieben von Wanda Gräfin von Westarp und Inga M. Becker. Erschienen bei „Die neuen Brehm Bücherei“ 2003 ISBN 3 89432 906 8 Im 2009 ist die dritte Auflage erschienen. <http://www.neuebrehm.de/buecher/641-kromfohrlaender>